

Anlage 4 zur Beschlussdrucksache Nr. 1591/2009

Erläuterungen Namensvorschläge

- 1. Miriam Makeba:** * 04.03.1932 in Prospect Township, nahe Johannesburg, Südafrika; † 10.11.2008 in Castel Volturno, Italien. Sängerin, setzte sich gegen die frühere Apartheid-Politik Südafrikas und für die Menschenrechte ein. Mit ihrer Musik ist Miriam Makeba für Freiheit und Bürgerrechte eingetreten. Nachdem sie die Brutalität und Menschenverachtung des Apartheid-Regime öffentlich gemacht hatte, wurde ihr die Rückreise nach Südafrika verweigert. Gefördert von Harry Belafonte erreichte sie als Sängerin Weltruh mit Liedern wie "Pata Pata" und "The Lion Sleeps Tonight".
- 2. Namibia:** Staat im südlichen Afrika, früher Südwestafrika, am Atlantischen Ozean. Der Name des Staates leitet sich von der Wüste Namib ab, welche den gesamten Küstenraum des Landes einnimmt. Der Name Namibia wurde anlässlich der Unabhängigkeit als Republik als neutrale Bezeichnung gewählt.
- 3. Anita Augspurg:** * 22.09.1857 in Verden, † 20.12.1943 in Zürich, Juristin und Frauenrechtlerin. 1891 wirkte sie an einer Petition mit, die fordert, Frauen in Deutschland zum Hochschulstudium zuzulassen. 1893 schrieb sie sich an der Universität in Zürich für den Studiengang Jura ein. Unter ihrer Mitwirkung wurde in Karlsruhe das erste Mädchen-gymnasium eröffnet, dessen Abschluss zum Studium an deutschen Hochschulen berechtigt. Mit dem Dokorexamen 1897 wird Anita Augspurg die erste deutsche Juristin. 1902 Mitbegründerin und Präsidentin des „Deutschen Verbands für Frauenstimmrecht“. Sie wirkte 1915 am Internationalen Frauenfriedenskongress in Den Haag mit, auf dem der „Internationale Ausschuss für einen dauernden Frieden“ gegründet wurde. Der Ausschuss wurde 1918 umbenannt in „Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit“. Anita Augspurg gehörte bis 1933 dem Vorstand des deutschen Zweiges der Liga an. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten ist Anita Augspurg in die Schweiz ins Exil gegangen.